

## Methodische Hinweise index Stellenmarktindikator – Stand 07.09.2023

### Datenbasis und Allgemeine Herangehensweise

Der index Stellenmarktindikator sowie seine Subindikatoren werden durch die Auswertung von index Anzeigendaten, die größte Stellenanzeigen-Datenbank Europas, erstellt. Im Speziellen wird die monatliche Entwicklung aller ausgeschriebenen Positionen mit Einsatzort Deutschland seit Januar 2015 betrachtet. Hierfür werden insgesamt 137 Printmedien sowie 42 Online-Stellenbörsen als Quellenbasis benutzt. Bei der Quellenauswahl wurde besonderer Wert auf eine durchgängig hohe Datenqualität gelegt.<sup>1</sup>

Stellenanzeigen aus unterschiedlichen Quellen, die sich aber auf die gleiche Position beziehen, werden gruppiert und als eine Position gewertet. Da dies bei Stellenanzeigen von Personaldienstleistungsunternehmen oft nicht möglich ist und dadurch Dubletten entstehen, werden diese Stellenanzeigen in der Auswertung nicht betrachtet. Schlussendlich dienen damit eine mittlere sechsstellige Anzahl an Positionen pro Monat als Datenbasis für den index Stellenmarktindikator.

Für die Berechnung der einzelnen Indizes wird stets die gleiche Methodik angewandt. Zuerst wird ein Index auf Grundlage des Referenzwertes, dem Jahresdurchschnitt 2015 (= 100), berechnet. Anschließend wird dieser Index mit Hilfe des Verfahrens X13-ARIMA saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung wird monatlich neu durchgeführt, weshalb es zu Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen kommen kann. Alle Indizes werden als Ursprungswerte sowie als saisonbereinigte Werte veröffentlicht.

Neben dem Gesamtindex werden Subindizes für einzelne Bundesländer sowie Branchen berechnet. Die Zeitreihen werden ab September 2023 immer am Donnerstag der ersten vollständigen Kalenderwoche um 11:00 ME(S)Z auf der index-Homepage veröffentlicht.

### Besonderheiten: Bundesländer

Jede Position wird einem Einsatzort zugeordnet, womit eine Betrachtung der Stellenmarktentwicklung auf Bundesland-Ebene möglich ist. Sind mehrere Einsatzorte in verschiedenen Bundesländern in einer Position angegeben, wird diese mehreren Bundesländern zugeordnet.

Durch die niedrige absolute Anzahl an Positionen in kleinen Bundesländern (u.a. Bremen, Saarland) können die Subindizes dieser Bundesländer höheren Schwankungen unterliegen als die Subindizes größerer Bundesländer (u.a. NRW, Bayern).

Die relativen Anteile der Bundesländer an allen Positionen unterscheiden sich leicht von den relativen Anteilen der Bundesländer an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht dies.

---

<sup>1</sup> Enthalten sind, mit ein paar wenigen Ausnahmen, u.a. alle großen Online-Stellenbörsen sowie alle großen (über-)regionalen Tages- und Wochenzeitungen. Quellen mit ausschließlich bezahlten Stellenanzeigen sind im Vergleich zum gesamten Stellenanzeigenmarkt etwas überrepräsentiert.

Bundesland	Anteil Positionen (April 2023)	Anteil sozialversicherungspflichtig Besch. (April 2023)
Baden-Württemberg	17,0 %	14,1 %
Bayern	20,2 %	17,1 %
Berlin	6,8 %	4,8 %
Brandenburg	1,9 %	2,5 %
Bremen	1,1 %	1,0 %
Hamburg	4,7 %	3,1 %
Hessen	9,0 %	7,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	1,3 %	1,7 %
Niedersachsen	6,7 %	9,0 %
Nordrhein-Westfalen	17,3 %	21,0 %
Rheinland-Pfalz	3,6 %	4,3 %
Saarland	0,7 %	1,1 %
Sachsen-Anhalt	1,5 %	2,3 %
Sachsen	3,8 %	4,7 %
Schleswig-Holstein	2,5 %	3,0 %
Thüringen	1,9 %	2,3 %

Quellen: index Research, Bundesagentur für Arbeit (eigene Berechnungen)

### Besonderheiten: Branchen

Eine Betrachtung nach Branchen ist aufgrund der Zuordnung des Arbeitgebers zu einer Branche möglich. Hierfür wird die "Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008" ([WZ 2008](#)) genutzt. Ein Arbeitgeber kann allerdings auch mehreren Branchen zugeordnet werden.

Für jeden Branchenabschnitt (Ebene der Buchstabencodes) wird ein Index gebildet. Nur für die Branchenabschnitte T und U ist dies aufgrund einer jeweils sehr niedrigen Anzahl an Positionen nicht der Fall. Insgesamt wird somit für 19 Abschnitte ein Index veröffentlicht.

Aufgrund einer niedrigen Anzahl an Positionen in bestimmten Branchen (u.a. Branchenabschnitt A, B) können diese Subindizes einer vergleichsweise hohen Schwankung unterliegen.

Die relativen Anteile der Branchen an allen Positionen unterscheiden sich leicht von den relativen Anteilen der Branchen an allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (ohne Leiharbeit). Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht dies.

<b>Branchenabschnitt</b>	<b>Anteil Positionen (Dez. 2022)</b>	<b>Anteil sozialversicherungs-pflichtig Besch. (ohne Leiharbeit) (Dez. 2022)</b>
Abschnitt A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2 %	0,7 %
Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,1 %	0,2 %
Abschnitt C Verarbeitendes Gewerbe	18,9 %	20,1 %
Abschnitt D Energieversorgung	1,4 %	0,8 %
Abschnitt E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,1 %	0,8 %
Abschnitt F Baugewerbe	4,4 %	5,9 %
Abschnitt G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12,8 %	13,7 %
Abschnitt H Verkehr und Lagerei	7,6 %	5,7 %
Abschnitt I Gastgewerbe	8,7 %	3,1 %
Abschnitt J Information und Kommunikation	8,1 %	3,9 %
Abschnitt K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,5 %	2,9 %
Abschnitt L Grundstücks- und Wohnungswesen	1,4 %	0,9 %
Abschnitt M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8,3 %	7,3 %
Abschnitt N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3,2 %	5,0 %
Abschnitt O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7,3 %	6,0 %
Abschnitt P Erziehung und Unterricht	3,4 %	4,2 %
Abschnitt Q Gesundheits- und Sozialwesen	6,6 %	15,6 %
Abschnitt R Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,8 %	0,9 %
Abschnitt S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,3 %	2,5 %

Quellen: index Research, Bundesagentur für Arbeit (eigene Berechnungen)